

Das **Deutsche Historische Institut Paris (DHIP)** ist ein Forschungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Wir arbeiten unter den drei Leitbegriffen »Forschen – Vermitteln – Qualifizieren« auf dem Gebiet der französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart und nehmen eine Vermittlerrolle zwischen Deutschland und Frankreich ein. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Digitale Geschichtswissenschaft und die Geschichte Afrikas.

Zum 1. September 2022 oder nach Vereinbarung suchen wir

**eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (TVöD 13)
für unsere Abteilung Neuere und Neueste Geschichte (19.–21. Jahrhundert)**

Es handelt sich um eine befristete Qualifikationsstelle (3+2 Jahre), welche die Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojekts (Habilitation, *second book*) erlaubt.

Die Aufgaben umfassen:

- Durchführung des eigenen Forschungsprojekts im Arbeitsgebiet der Abteilung (19.–21. Jahrhundert),
- aktive Mitarbeit in der Abteilung Neuere und Neueste Geschichte: Organisation von Veranstaltungen, gutachterliche Tätigkeit, Mitbetreuung von Stipendiaten/innen und Bibliothek etc.,
- aktive Mitarbeit in den Redaktionen der hauseigenen Veröffentlichungen,
- Ansprechpartner/in für Kooperationen und Anfragen aus Frankreich und Deutschland,
- Engagement in den haus- und stiftungsweiten Gremien und Arbeitsgruppen.

Wir erwarten:

- einen ausgearbeiteten Entwurf für ein innovatives Forschungsprojekt, das zum oben genannten Stellenprofil passt,
- eine abgeschlossene geschichtswissenschaftliche Promotion,
- ein sehr gutes Sprachniveau in Deutsch bzw. Französisch und gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache.

Wir bieten:

- große Gestaltungsspielräume zur Entwicklung eines internationalen wissenschaftlichen Profils durch Veranstaltungen, Kooperationen mit Partnerinstitutionen etc.,
- die Mitarbeit in einem dynamischen Team,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Herzen von Paris,
- Kostenübernahme für die Vertiefung von relevanten Sprachkenntnissen,
- bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen besteht die Möglichkeit einer Entsendung mit einer Vergütung nach TVöD 13 (Bund); die Entsendung beinhaltet eine zur Deckung der höheren Lebenshaltungskosten in Paris angemessene Auslandszulage und Mietbeihilfe sowie eine Umzugskostenvergütung inklusive Ausstattungspauschale,
- wenn die Voraussetzungen nicht vorliegen, eine vergleichbare Vergütung auf Grundlage des lokalen Gehaltsschemas der Deutschen Botschaft Paris,
- eine Anstellung in einer öffentlichen Einrichtung, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Max Weber Stiftung und das DHIP fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Der Dienort ist Paris. Das DHIP versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Auf unserer Website finden Sie Informationen zum Familienservice des Instituts sowie einen Leitfaden zu Mutterschutz, Kinderbetreuung, Elternzeit und Elterngeld in Deutschland und Frankreich, der die Besonderheiten des Auslandsstandortes berücksichtigt. Bei Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit an einem



Ein Institut der

Max Weber
Stiftung

.....

Auslandsstandort wenden Sie sich bitte an unseren Verwaltungsleiter, Herrn Frédéric Stiefenhofer (fstiefenhofer@dhi-paris.fr).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Mareike König (mkoenig@dhi-paris.fr).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über Sprachkenntnisse, Adressen von zwei Referenzpersonen) und mit einer ausgearbeiteten Projektskizze (max. 25 000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Bibliografie) richten Sie bitte in elektronischer Form (vollständig und **in einer PDF-Datei**) bis zum **3. Juli 2022** an Prof. Dr. Thomas Maissen, bewerbung@dhi-paris.fr. Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 13. Juli 2022 in Paris stattfinden.

Prof. Dr. Thomas Maissen
Deutsches Historisches Institut Paris